

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

10. November 2016

**Pro oder Kontra**Arbeiten von Studierenden aus sieben Kunsthochschulen
themenisieren gesellschaftliche Kontroversen**1. Dezember 2016 – 12. Januar 2017**

Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden gesellschaftlichen Kontroversen um Flüchtlings-, Umwelt- und Klimapolitik, um Verteilungsszenarien und das richtige Krisenmanagement untersucht die Ausstellung in der Burg Galerie im Volkspark, wie sich junge Künstlerinnen und Künstler mit aktuellen Zeitfragen auseinandersetzen. Nehmen sie eine Haltung pro oder kontra ein? Und wenn ja, wie wird sie künstlerisch formuliert? Die Ausstellung *Pro oder Kontra* präsentiert vom 1. Dezember 2016 bis zum 12. Januar 2017 hierzu 17 künstlerische Positionen von Studierenden aus sieben deutschen Kunsthochschulen, die nach einem Open Call ausgewählt wurden. Die jungen Künstlerinnen und Künstler überschreiten mit ihren Arbeiten dabei oft Gattungsgrenzen und verbinden mehrere Medien wie Skulptur und Sound oder digitale und analoge Bildproduktion. Thematisch drehen sich die Arbeiten dabei unter anderem um die Frage, was zu tun sei, wenn rassistische Tendenzen zum Mainstream zu werden drohen (Klasse Prof. Ulrike Grossarth) oder wie es um den Zusammenhang von deutscher Politik und Rüstungsindustrie steht (Paul Altmann). Genauso im Fokus stehen Fragen nach Identität und Bildpolitik, werden Grenzen dekonstruiert oder die unbegrenzten Möglichkeiten und Zwänge des technischen Fortschritts thematisiert. Fünf Gastbeiträge der international tätigen Künstlerinnen und Künstler Šejla Kamerić, Folke Köbberling, Thomas Kilpper, Nástio Mosquito sowie Wolfgang Tillmanns flankieren die Werke der Kunststudierenden und erweitern so das künstlerische Spannungsfeld, in dem sich die studentischen Arbeiten auf unterschiedliche Weise positionieren.

Begleitend zur Ausstellung *Pro oder Kontra* wird ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm angeboten. Gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie geladenen Gästen wird dabei die Rolle zeitgenössischer künstlerischer Praxis und die Motivation ihrer Akteure zwischen vermeintlichem Relevanzdiktat und Autonomieanspruch diskutiert. So verbindet die transdisziplinäre Veranstaltung *Ist das Medium die Massage?* am



1. Dezember 2016 von 14 bis 20 Uhr unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung und des Austauschs wie Vortrag, Panel, Diskussion und Performance: Impulsreferate aus den Geisteswissenschaften sind ebenso Teil des Programms wie Artist Talks und zwei Diskussionspanels mit beteiligten Künstlerinnen, Künstlern und Gästen. Außerdem kommt die Hörspielfassung *Adolf Hitler: Mein Kampf, Band 1 & 2* von Helgard Haug und Daniel Wetzel / Rimini Protokoll zur Aufführung und Martin Haufe hält eine Performance-Lecture.

In der Ausstellung *Pro oder Kontra* sind Werke von **Paul Altmann** (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig), **Franziska Beilfuß** (Universität der Künste Berlin), **Claudia Bieberstein** (Hochschule für Bildende Künste Dresden), **Tanja Hamester** (Akademie der Bildenden Künste München), **Martin Haufe** (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig), **Valentin Hessler** (Hochschule für Bildende Künste Dresden), **Klasse Prof. Ulrike Grossarth** der Hochschule für Bildende Künste Dresden (Franziska Goralski, Sophie Lindner, Anne Reiter, Yannick Roller, Christoph Rodde, Theresa Schnell, Jakoba Schönbrodt-Rühl, Ronja Sommer, Martin Wiesinger und Lea Zepf), **Sophie Kindermann** (Akademie der Bildenden Künste München), **Lisa Kottkamp** (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), **Philine Kuhn** (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), **Jaqueline Lisboa Silva** (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), **Jana Luck** (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), **Nora Manthei** (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), **Bruno Siegrist** (Universität der Künste Berlin), **Soma Sohrabi** (Universität der Künste Berlin), **Anne Weyler** (Kunsthochschule für Medien Köln) und **Frauke Zabel** (Akademie der Bildenden Künste München) sowie die fünf Gastbeiträge zu sehen.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Bundesverband der Hochschulgalerien entstanden, über den ein Open Call an alle 14 im Verband organisierten Kunsthochschulen und Ausstellungsräume ausgerufen wurde. Der Verband gründete sich Anfang 2016 mit dem Ziel, junge Kunst in der Übergangsphase vom Studienabschluss zur beruflichen Etablierung zu fördern. Gleichzeitig versteht sich der Verband als Netzwerk für theoretischen und praktischen Austausch.

Pro oder Kontra wird gefördert von „Burg gestaltet!“ – einem Projekt des gemeinsamen Bundes-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Pro oder Kontra

Ausstellungsdauer: 1. Dezember 2016 bis 12. Januar 2017

Eröffnung: Mittwoch, 30. November 2016, 18 Uhr

Pressekonferenz: Mittwoch, 30. November 2016, 10 Uhr

Ort: Burg Galerie im Volkspark, Schleifweg 8 a, 06114 Halle

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 14 bis 19 Uhr. Vom 24.12.2016 bis 1.1.2017 ist die Burg Galerie im Volkspark geschlossen.

Eintritt: Der Eintritt ist kostenfrei.

Weitere Informationen: www.burg-halle.de/galerie

Kuratorinnen: Julia Kurz (Lehrkraft für Ausstellen und Vermitteln, Burg gestaltet! Qualitätspakt Lehre) und Dr. Jule Reuter (Kuratorin, Burg Galerie am Volkspark)

Begleitprogramm:

Vorträge, Panel und Diskussionen bei *Ist das Medium die Massage?*:

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 14 bis 20 Uhr im Kleinen Saal des Volksparks, Schleifweg 8 a, 06114 Halle (Saale)

Zur Veranstaltung werden Impulsreferate aus den Geisteswissenschaften gehalten und Artist Talks in der Ausstellung angeboten. Neben einer Performance Lecture von Martin Haufe wird das Hörspiel *Adolf Hitler: Mein Kampf, Band 1 & 2* von Helgard Haug und Daniel Wetzel / Rimini Protokoll (WDR Hörspiel Produktion) aufgeführt. Zudem finden zwei Diskussionspanels mit den beteiligten Künstlerinnen, Künstlern und Gästen statt. In den Pausen werden Entspannungstechniken zur Stressbewältigung angeboten.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Kuratorinnenführung: Mittwoch, 7. Dezember 2016, 17 Uhr mit Kuratorin Julia Kurz. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Filmprogramm: Mittwoch, 14. Dezember 2016, 17 Uhr. Filmvorführung *Episode III: Enjoy Poverty* (2008) von Renzo Martens mit anschließender Diskussion, moderiert von Prof. Andrea Zaumseil (Professorin für Plastik/Bildhauerei Metall, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle). Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Künstlerinnengespräch: Mittwoch, 11. Januar 2017, 17 Uhr. Künstlerinnengespräch mit Philine Kuhn, Jana Luck und Nora Manthei, moderiert von Dr. Jule Reuter. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Führungen durch die Ausstellung: Jeden Sonntag um 15 Uhr führen Studierende der kunstpädagogischen Studiengänge durch die Ausstellung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Social Media: Die BURG kommuniziert die Ausstellung in den sozialen Medien mit den Hashtags #ProKontra und #BurgHalle.

Gefördert durch: „Burg gestaltet!“ – ein Projekt des gemeinsamen Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Silke Janßen

Pressesprecherin / Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)345 7751-526

janssen@burg-halle.de

Online Pressebereich:

www.burg-halle.de/presse